



MITEINANDER

Mitteilungsblatt der Pfarrgemeinden Pettenbach und Magdalenberg

Michaelskapelle, Stift Kremsmünster

CHRISTUS DIE GROSSE
SONNE ERLISCHT
KEINEM FÜR IMMER,
DEN SEIN STRAHL EINMAL DURCHLEUCHTET.
MAN KANN IHN VERGESSEN, MAN KANN IHN ABSCHWÖREN,
DAS ANDERT NICHTS.
ER IST VERGRABEN IM
UMWOLKTESTEN HERZEN
UND ES KANN
STUNDLICH GESCHEHEN,
DASS ER AUFERSTEHT.

Kreuz - Blühender Baum des Lebens



Kreuz – Baum des Lebens

Der berühmte Klosterplan von St. Gallen aus der Zeit um 820 ist die älteste Architekturzeichnung des Abendlandes. Er enthält vier Gärten, die alle über ihren praktischen Nutzen hinaus theologisch-spirituelle Inhalte tragen. Es gibt den Kreuzgang-, Gemüse-, Kräuter- und Obstbaumgarten, wobei der Letztere zugleich der Friedhof ist. Hier ist die theologische Bedeutung der Auferstehung ganz offensichtlich mit dem praktischen Nutzen von frischen Früchten verknüpft. Zwischen den Gräbern der Mönche stehen Bäume, die auch beschrieben werden, wie: Mispel, Zwetschke, Apfel, Birne, Walnuss, Quitte, Feige und andere. In der Mitte des Gartens erhebt sich ein Kreuz. Bei ihm steht (im Original natürlich in Latein): „Unter diesen Hölzern ist das Heiligste immer das Kreuz, an dem duften die Früchte des ewigen Heiles.“ Und weiter wird an die Auferstehung erinnert: „Um es herum sollen liegen die Leiber der verstorbenen Brüder. Wenn es wieder erglänzt mögen sie empfangen die Reiche des Himmels.“ So wird das Kreuz Christi zum Lebensbaum für die Menschen. Denn wie die Obstbäume mit ihren Früchten den irdischen Leib nähren und erfreuen, so schenkt das Holz des Kreuzes Leben und Freude in Ewigkeit. Zudem blühen all die Bäume in ihrem leucht-

enden Weiß und Rosa, wenn wir Ostern, das Fest der Auferstehung feiern. Es ist eine strahlende Explosion des Lebens und der Freude, die nach einem langen Winter den Tod besiegt hat und die Verstorbenen bei Gott im Paradies weiß. Die Natur wird so zum Träger und Ausdruck der christlichen Hoffnung, die wir im Glaubensbekennen im letzten Satz bekennen: „Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.“

Für einen gläubigen Menschen ist die Natur, da sie Schöpfung Gottes ist, nicht nur Träger theologischer Inhalte, sondern selbst Inspirationsort für die Begegnung mit Gott. Ein sonnen-durchfluteter Spaziergang, oder eine anstrengende Wanderung können etwas von der Liebe und Begleitung Gottes vermitteln.

In der Karwoche und am Karfreitag wird das Heilige Kreuz besungen. All diese Texte greifen die erwähnte Verbindung und Symbolik des Holzes mit Rettung und Heil, mit der Erlösungstat Christi auf. Einer der ältesten Texte stammt von Venantius Fortunatus aus dem 6. Jahrhundert:

***Heilig Kreuz, du Baum der Treue, edler Baum, dem keiner gleich,
keiner so an Laub und Blüte, keiner so an Früchten reich:
Süßes Holz, o süße Nägel, welche süße Last an euch.***

***Beuge, hoher Baum die Zweige, werde weich an Stamm und Ast,
denn dein hartes Holz muss tragen,
eine königliche Last,
gib den Gliedern deines Schöpfers an
dem Stamme Linde Rast.***

**Du allein warst wert zu tragen aller Sünden Lösegeld,
du, die Planke, die uns rettet aus dem Schiffbruch dieser Welt.
Du gesalbt von Blut des Lammes, Pfosten, der den Tod abhält.**

Lob und Ruhm sei ohne Ende Gott dem höchsten Herrn geweiht.

Preis dem Vater und dem Sohne und dem Geist der Heiligkeit.

Einen Gott in drei Personen lobe alle Welt und Zeit. Amen.

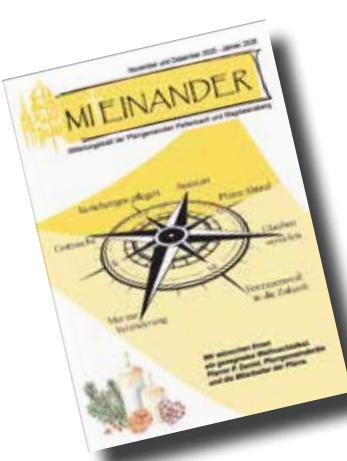
Reiche Symbolik und theologische Inhalte schwingen hier mit, von den Blüten und Früchten, über die Schiffsplanke bis zum Auszug aus Ägypten. Alles weist auf das einzigartige Geschehen am Berg Golgota hin, wo Jesus gekreuzigt wurde. Dies ist die eine Seite der „Rettungs-Medaille“, die zweite zeigt sich ebenso in einem Garten, wie es im Johannesevangelium heißt: „An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten, und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war.“ (Joh 19,41) Die Auferstehung findet also in einem Garten statt. Dies

ist ein deutlicher Hinweis auf das erste Menschenpaar, auf Adam und Eva, die aus dem Paradies vertrieben wurden. Jesus ist es, der mit Kreuz und Auferstehung diesen Zugang zum himmlischen Paradies wieder auftut. Im Lukasevangelium sagt er zu einem mitgekreuzigten Verbrecher: „Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lk 23,43)

Hart und endgültig ist der Tod eines geliebten Menschen für die Hinterbliebenen. Doch die Verstorbenen selber dürfen wir im himmlischen Paradies wissen, wofür ein blühender Obstbaumgarten und die größten Schönheiten der Natur gerade freundliche Zeichen einer neuen Wirklichkeit sind.

Ich wünsche allen eine gute, inspirierende Fastenzeit und frohe und gesegnete Ostern. Dieser Blick auf Ostern und die Auferstehung lasse uns das gegenwärtige Leben in Respekt, Achtung und Wertschätzung gestalten, in Freude und Dankbarkeit.

P. Daniel


An dieser Stelle möchte ich einmal ein aufrichtiges Danke und Vergelt's Gott sagen für die Spenden für unser Pfarrblatt. Ich bin sehr dankbar für jeden Beitrag. Ich verstehe ihn auch als Anerkennung für die Mühe und Arbeit in der Erstellung durch das Pfarrblatt-Team und den anderen Mitwirkenden. Jede Spende wird dankbar registriert und hilft die Entstehungs- und Druckkosten zu tilgen. Vergelt's Gott!

P. Daniel

Mit 1. Jänner 2026 erfolgte die kirchenrechtliche Gründung der neuen Pfarre Almtal.

Am 10. Jänner wurden bei einem Festgottesdienst Pfarrer P. Franz Ackerl, Pastoralvorständin Maria Pesendorfer und Verwaltungsvorstand Markus Johannes Hager in der Pfarrkirche Pettenbach von Bischof Manfred Scheuer feierlich in ihr Amt eingeführt.

Die neue Pfarre besteht aus den 11 Pfarrgemeinden Eberstalzell, Fischlham, Grünau, Kirchham, Magdalenberg, Pettenbach, Scharnstein, St. Konrad, Steinerkirchen an der Traun, Viechtwang und Vorchdorf. Wesentlich bleiben bzw. weiter intensiviert werden die Zusammenarbeit und die Leitungsverantwortung von Priestern, Seelsorger:innen sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen vor Ort in den Pfarrgemeinden.

In seiner Predigt beantwortete Bischof Scheuer die Frage nach dem „Wozu“ pfarrlicher und kirchlicher Arbeit folgendermaßen: „Damit ihr anderen nützt, damit ihr sie aufbaut. Damit Gott gelobt wird und damit mehr Liebe, Freude und Gemeinschaft in die Welt kommt. Durch euer Wirken und durch eure Arbeit soll der Seele ein Raum gegeben werden.“



Amtseinführung des Pfarrerwahlkördes der Pfarre Almtal 10.1.2026 © W.H.

Christinnen und Christen in der Pfarre Almtal seien „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Reich Gottes, Mitliebende Gottes in dieser Welt“, so Scheuer. Der Bischof dankte allen, die sich hauptamtlich und ehrenamtlich in vielfältiger Weise in der Pfarre Almtal engagieren und sie lebendig halten. Es ist gut, dass es euch, die Pfarre und die Kirche gibt.“



Bei einer Agape im Pfarrzentrum kamen die Mitfeiernden ins Gespräch und ließen so das Fest ausklingen.



Bücherei



Das war 2025:

- 8 547 Entlehnungen
- 300 NutzerInnen
- 532 neue Medien
- 17 literarische Veranstaltungen
- 1.266 Stunden ehrenamtlich geleistet



Unser Team freut sich riesig,
dass wir für unsere Arbeit
2025 die Qualitätsbestätigung
vom EB-Forum Oberösterreich erhielten.



**Wir sind wieder dabei – bei der Langen Nacht
der Bibliotheken am Freitag, den 24.4.2026.**

Aktion Familienfasttag 2026

In diesem Jahr steht die Aktion Familienfasttag unter dem Schwerpunkt Partizipation – gemeinsam Zukunft gestalten. Im Mittelpunkt steht die Frage: „Wo muss sich strukturell etwas ändern, damit gleichberechtigte Teilhabe auch für Frauen möglich ist?“

Aktion Familienfasttag

teilen
spendet
zukunft



beteiligung kommt von teilen

jetzt spenden auf
[www.teilen.at!](http://www.teilen.at/)



Ihre Spende
ist steuerlich
absetzbar

Aktion Familienfasttag:
Teilen spendet Zukunft. Förderverein der
Katholischen Frauenbewegung Österreichs
IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000
BIC: GIBAATWWXXX

Indien ist besonders für Frauen einer der gefährlichsten Orte der Welt: Übergriffe, Vergewaltigungen und Morde sind an der Tagesordnung. In einer so tief verwurzelten patriarchalischen Gesellschaft Geschlechtergerechtigkeit in die Familien zu bringen, ist eine große Herausforderung. Die Organisation SEEDS mit Sitz im Bundesstaat Jharkhand arbeitet mit Dorfgemeinschaften daran, diese Denkmuster zu durchbrechen. Bereits 131 Dörfer nehmen an Programmen von SEEDS teil.

Die Aktion Familienfasttag unterstützt Frauen im Globalen Süden bei der Ermächtigung, sich an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Und mit unserer Unterstützung können es immer mehr werden.

Am **Zweiten Fastensonntag, dem 1.03.2026**, sammelt das kfb-Team nach dem Gottesdienst für die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs. Im Anschluss bieten wir „Suppe im Glas“ zum Verkauf an.



Das Ergebnis der Spende beim Elisabeth-Pfarrkaffee für das Pfarrzentrum betrug € 400,-. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Einladung zum Jahrestreffen der Kfb:

Montag, 13.04.2026 um 19:30 Uhr im Benediktisaal.
Referentin: Dipl. Pass. Margit Schmidinger, ehrenamtliche Vorsitzende der Kfb OÖ, spricht zum Thema „Neubeginn“.



Friede & Versöhnung lautet das Jahresthema 2025/26 der Katholischen Männerbewegung.



Friede und Versöhnung sind im biblischen Kontext zentrale Themen. Es ist mehr als die Abwesenheit von Streit oder Krieg.

Das hebräische Wort „Shalom“ steht für Frieden, Gerechtigkeit, Harmonie und Wohlergehen der Gemeinschaft. Es steht für intakte Beziehungen, wozu es immer auch der Versöhnung bedarf.

Die linke Backe hinzuhalten ist kein Auftrag zur erduldenden Opferhaltung, sondern die Aufforderung zur aktiven Bereitschaft, sich der Konfliktsituation zu stellen und den Weg aus der Krise gemeinsam zu suchen, ohne auf Vergeltung und Rache zu pochen.

Friede und Versöhnung beginnen in unseren Gedanken und sind ein aktiver Akt von Umkehr und aufeinander zugehen.

Zu diesem Thema spricht Dr. Wilhelm Achleitner aus Wels am 8. März 2026 beim KMB-Männertag zu uns.

Es sind alle Männer und auch Frauen herzlich eingeladen!

Ort: Cäcilien-Saal ab 10.30 Uhr

Der Männerchor sorgt für die musikalische Gestaltung bei der Sonntags-Messe am 8. März um 09.30 h



Einladung zur Paarsegung

„Du bist mir anvertraut“

14.03.2026, 19.00 Uhr Pfarrkirche Pettenbach

Ein Gottesdienst für Verandelte - Verliebte - Verlobte - Verheiratete

Alle Paare sind herzlich eingeladen, sich den Segen Gottes persönlich zu sprechen zu lassen und Kraft für die Beziehung zu schöpfen!

Musikalisch begleitet von Anita Steinhäusler.

Nach dem Gottesdienst gibt es eine Agape im Weinkeller.

Pfingstweg 2026

Ein Weg mit sechs Stationen zum Thema
„Wirkkraft des Hl. Geistes“

Dieser Heilige Geist Gottes als Beistand, Helfer und Antrieb ist für die Apostel nach der Auferstehung Jesu der Zündfunke zum Verkünden und Verbreiten der Frohen Botschaft.



GOTTES GEIST IN DIR - BEWEGT ER WAS?
GOTTES GEIST IN MIR - BEWIRKT ER WAS?

In sechs Stationen kannst du das bedenken – lass dich darauf ein – und geh!

Bibelstellen und Anregungen zu Geistaussendung, Geistbegabung und Wirken des Hl. Geistes sollen dich inspirieren, um die eigenen Gaben und Begabungen zu entdecken.

Du wirst dabei auch auf die Frage stoßen: Wie kann der Geist Gottes mein eigenes Leben anregen und vertiefen, sodass auch ich durch die Gaben des Hl. Geistes gestärkt werde und mit Überzeugung die Werte des Christseins leben kann?

Der Pfingstweg wird kurz nach Ostern im Areal des Neuen Friedhofes in Pettenbach aufgebaut werden. Gestaltet und angeregt wurde er durch einen gestalteten Pfingstweg in Grieskirchen.

Die **6 Stationen** sind – jeweils mit einer Flamme - gut sichtbar gekennzeichnet.

Bei den Stationen gibt es in einem „Postkasten“ jeweils **Anregungen zum Mitnehmen**.

Besonders eingeladen sind Familien, Firmlinge und alle, die sich von „GEIST-reichen“ Gedanken inspirieren lassen möchten.

Wir wünschen Dir begeisternde, berührende und Mut-machende Eindrücke auf diesem Pfingstweg.

Blitzlichter



Kinderweihnacht Mabg.



Ein herzliches Willkommen den neuen Kommuni-onshelfer:innen! Danke für eure Bereitschaft unser Team zu verstärken.



Rorate 13.12.



Sternsinger ersangen € 12.489,-

Kinderseite

Der Basteltipp: Samenbomben

Blumen sind Hoffnungsboten. Jetzt im Frühling freuen wir uns über ihr Blühen. Du kannst mithelfen, deine Umgebung bunter zu machen. Probiere den Basteltipp aus und lass es blühen und wachsen.

Für etwa 20 Samenbomben brauchst du:

- 200 g Tonerde, zum Beispiel Heilerde aus der Drogerie
- 200 g Blumenerde
- 3 Päckchen Saatgut verschiedener heimischer Blumensamen, wie Ringelblumen, Margeriten, Kapuzinerkresse, Duftwicken, Petunien oder Malven.
- Wasser
- 1 kleine und 1 große Schüssel
- Zeitungspapier

So wird's gemacht:

1. Vermische die Blumensamen aus den verschiedenen Päckchen in der kleinen Schüssel miteinander.
2. Gib die Blumenerde in die große Schüssel. Füge anschließend die Tonerde und die Samen dazu und vermische das Ganze.
3. Gieße nach und nach ein wenig Wasser in die Schüssel, sodass das Gemisch sich zu kleinen, etwa walnussgroßen Kugeln formen lässt. Pass auf, dass der Samenbombe-Teig nicht zu flüssig wird. Sollte das passieren, gibst du noch etwas Ton- und Blumenerde dazu.
4. Rolle die Kugeln nicht zwischen den Handflächen, sondern nimm eine kleine Portion des Gemisches in die eine Hand und drücke sie mit den Fingern der anderen Hand sanft zu einer Kugel. So verhinderst du, dass die Masse für die Samenbomben auseinander bröckelt oder zusammen matscht.
5. Lege die fertig geformten Kugeln auf Zeitungspapier und lass sie dort trocknen. Drehe sie alle paar Stunden ein wenig, damit sie von allen Seiten gleichmäßig trocknen.

Und nun: Verschenken, ins Blumenbeet oder -topf.



Das Leben stellt uns oft vor viele Herausforderungen. Auch die Kinder bekommen bereits in jungen Jahren dies nebenbei mit, dass uns etwas bedrückt, dass wir gerade ein schweres Kreuz tragen, den Kontakt zu uns selber und auch zum Kind gerade schwer finden, dass wir nicht wissen, wie wir Themen miteinander besprechen können, etc.

Kinder sind fantasie- und gefühlvolle Menschen und finden gerade in der Nähe zu uns Halt und Zuversicht. Eine einfache Methode um zusammenzufinden und vielleicht auch schwierige Themen zu besprechen ist daher das Vorlesen. Beim Hören von Geschichten erblüht automatisch neues Leben in unseren Köpfen. Die Kinder können mitfühlen, sich mit euch gemeinsam Gedanken machen und eventuelle Sorgen leichter besprechen.

Egal ob als Hilfsmittel zum Gesprächseinstieg oder einfach nur zum gemeinsamen Zeitvertreib. Vorlesen wirkt sich sehr positiv auf Kinder aus. Sie gehen offener, neugieriger und freudiger durchs Leben. Außerdem erlernen Kinder das Lesen besser, wenn ihnen regelmäßig vorgelesen wird.

Hier 10 Gründe warum Vorlesen Eltern und Kindern guttut:

1. Vorlesen ist eines der schönsten und einfachsten Rituale
2. Kinder können Alltagserfahrungen leichter aufarbeiten bzw. mithilfe der Bücher leichter erzählen
3. Vorlesen unterstützt die Sprachentwicklung und Lesekompetenz
4. Vorlesen beruhigt und schafft eine entspannte Atmosphäre
5. Die Eltern-Kind-Bindung wird gestärkt
6. Vorlesen hilft dabei, die Konzentrationsfähigkeit zu entwickeln
7. Vorlesen unterstützt die Fantasie und Empathieentwicklung von Kindern
8. Die Urkraft der Märchen tut Kindern besonders gut
9. Vorlesen fördert die sozialen Fähigkeiten und die emotionale Intelligenz
10. Vorlesen ist eine Insel der Ruhe vom Alltag

Also schnappt euch ein Buch, macht es euch gemütlich, lasst das Leben in euren Köpfen erblühen und genießt die gemeinsame Zeit.

Liebe Grüße vom Pfarrcaritaskindergarten Pettenbach





**Die Stiftskirche
Kremsmünster braucht
Ihre Unterstützung!**

Helfen Sie,
Jahrhunderte altes
Kulturgut für die
nächsten Generationen
zu bewahren.
DANKE!

Unser Kloster – in eine wunderbare Landschaft eingebettet – bittet Sie um Ihre Hilfe.

Die Stiftskirche ist seit 800 Jahren geistliches Zentrum unserer Region und wird seit dem Jahr 2023 einer grundlegenden Sanierung unterzogen. Es ist unser gemeinsamer Auftrag, dieses Kulturgut für die nächsten Generationen zu erhalten. Als Abt ist es mir ein Herzensanliegen, die Schönheit unseres Gotteshauses wieder neu sichtbar zu machen, deshalb bitten wir Sie um Ihre großzügige Mithilfe.

Die Außenarbeiten und die statischen Sicherungsarbeiten im Dachraum und an den Gewölbedecken konnten bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Auch das nördliche Seitenschiff, das Mittelschiff und ein großer Teil der Orgelempore erstrahlen bereits in neuem Glanz. Bis Ende 2026 – rechtzeitig zum 1250 Jahr Jubiläum unseres Klosters im Jahr 2027 – folgen das südliche Seitenschiff, die Läuthäuser mit dem Eingangsbereich, der verbleibende Teil der Orgelempore und die Marienkapelle. Bund, Land OÖ und Diözese Linz helfen uns bei der Finanzierung unseres großen Projektes. Obwohl das Stift nach seinen Möglichkeiten beträchtliche Eigenmittel aufbringt, sind wir auch auf Sponsoren und Spender angewiesen. Die Stiftskirche ist das geistliche Zentrum des Klosters und für viele Menschen aus unseren Pfarren und darüber hinaus ein Impulsgeber für die gesamte Region.

Wenn Sie dieses Projekt unterstützen möchten, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Sie spenden direkt an das Stift Kremsmünster,
IBAN AT19 3438 0850 0620 1487.
Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir uns bei Ihnen bedanken können.
- Sie können Ihre Spende über das Bundesdenkmalamt (BDA) steuerlich absetzen. Notwendig hierfür sind die genauen Angaben Ihres Vor- und Zunamens (wie am Meldezettel), Geburtsdatum, Adresse, sowie der auszufüllende Aktionscode „A281“. Der Aktionscode ermöglicht dem BDA die eindeutige Zuordnung Ihrer Spende.
Empfänger: Bundesdenkmalamt, 1010 Wien,
IBAN AT07 0100 0000 0503 1050

Als Anerkennung für Ihre Spende dürfen wir Ihnen folgendes anbieten:

- Spende € 100,- Schmuckes Kreuz aus Holz aus unseren Wäldern
- Spende € 500,- Einladung für 2 Personen zu einem der Großspendertage mit Mittagessen im Kloster und interessantem Programm.
- Bei größeren Spenden oder Firmenspenden entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein passendes „Package“ mit Privatführung, Inserat im „Stiftsmagazin 2027“, etc.

Abt Bernhard und die Klostergemeinschaft danken allen, die das Stift bei dieser großen Herausforderung unterstützen. VERGELT'S GOTT!



... DAMIT DIE KIRCHE IM DORF BLEIBT.

IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!

Dafür möchten wir DANKE sagen.

Gott ist mein
Helfer.
Ja, der HERR
gibt meinem
Leben halt.
Psalm 54,6

Mögest du
dich getragen
wissen von guter
Gemeinschaft
mit Menschen
und Gott!

Der kleine Stein, der ins Wasser geworfen wird, zieht große Kreise.
Woraus besteht dein Stein: ein Lächeln, freundliche Worte, ein böser Blick,...?

Hoffnung
geht weit über
das Kreuz
hinaus

Große Ziele
erreicht man,
indem man
viele kleine
Schritte geht.

Was ist für mich
FASTEN?

Fastenzeit ist
Lernzeit.

In mir steckt mehr
als ich wusste.
Ich bin freier
als ich meinte.
Ich tauge zu mehr
als ich dachte.
(Joachim Wanke)

Fasten und Verzichten: Nachdenken,
Neu orientieren

Möge der
Glaube an Gott
dich nie verlassen und
dir Stärke geben,
wann immer
du sie brauchst.
(Irischer Segenswunsch)

Zeit,
in die ich meine
Hoffnung setze
auf den,
der mich trägt

Jeder kann
zaubern, jeder
kann seine Ziele
erreichen, wenn er
denken, warten, fasten
kann.
(Hermann Hesse)

Die Stunde ist kostbar:
Warte nicht auf eine spätere Gelegenheit.
(Katharina v. Siena)

Das Kreuz
Arme ausgebreitet,
die Welt in
Liebe
zu umfangen.

Gott fängt auch
uns auf,
er lässt uns nicht
fallen, er birgt
uns in seiner
Hand!

Halte dich an Gott fest!
Mach's wie der Vogel,
der doch nicht aufhört zu singen,
auch wenn der Ast bricht.
Denn er weiß, dass er Flügel hat.
(Don Bosco)



was eigentlich "überflüssig" ist.
eren!

200. Geburtstag von Abt Leonhard

Achleuthner, dem Stifter des Hochaltares in Heiligenleithen

Am 10. Jänner 1826 wurde auf dem Jungbauernhof in Kremsmünster, ein Bub geboren, der auf den Namen Leonhard getauft wurde. Der aufgeweckte und wissbegierige Knabe kam im Jahr 1837 an das Stiftsgymnasium. Nach dem Gymnasium und dem Lyzeum trat Leonhard Achleuthner ins Stift ein; am 18. September 1845 wurde er eingekleidet und erhielt auch als Mönch den Namen Leonhard.

P. Leonhard übernahm verschiedene Dienste in Schule und Wissenschaft und in der Stiftsverwaltung. Im Jubeljahr 1877 wurde er Direktor des Gymnasiums in Kremsmünster. Als Abt Cölestin Ganglbauer zum Fürsterzbischof von Wien ernannt wurde, wählte das Stiftskapitel am 28. September 1881 P. Leonhard zu seinem Nachfolger in der Leitung des Stifts. Mit der für ihn charakteristischen Tatkraft setzte er eine ganze Reihe von Maßnahmen durch.

In Pettenbach war er auf interessante Weise tätig. Auf seine Initiative hin wurde im Pfarrhof das prächtige Bischofszimmer errichtet.

Ein besonders sichtbares Zeichen von Abt Leonhard ist der Hochaltar der Kirche Heiligenleithen. 1891 stiftete er den neugotischen Altar seinem Namenspatron. Die Gesichtszüge des hl. Leonhard auf dem Hauptrelief sollen seine Gesichtszüge zeigen.



Auch für Land und Staat war Abt Leonhard tätig. Er wurde 1884 zum Landeshauptmann von Oberösterreich berufen und blieb dies bis 1896. Seit 1887 war er lebenslängliches Mitglied des Herrenhauses.

Nachdem er 1902 einen Schlaganfall erlitten hatte, starb er am 15. Februar 1905. Er ist in der Äbtegruft am Marktfriedhof bestattet. Mehr dazu finden sie auf unserer Homepage.

Harald Luckerbauer

Quelle: Petrus Schuster OSB: Cremifanum, Professbuch des Stiftes Kremsmünster, Band II, Kremsmünster 2020; Linzer Volksblatt 1896, Nr. 7; Diarium clericatus Cremifanensis O. S. P. B., III. Ab anno MDCCCLXXX (ms.) Bilder: Stift Kremsmünster



Wallfahrersaison eröffnet

Die Wallfahrtssaison in Heiligenleithen beginnt immer sehrzeitig im Jahr. Bereits am 10. Jänner 2026 kam die erste Fußwallfahrergruppe. Die Pfarre Stift Lambach und die Militärpfarre sind seit 1983 immer am ersten Samstag nach Dreikönig unterwegs mit einer Friedenswallfahrt von Lambach zum Friedenskreuz. Der Gottesdienst findet dann in Heiligenleithen statt. In diesem Jahr waren etwas weniger Pilger unterwegs, da das Wetter an diesem Tag äußerst schlecht war. Vielen Dank für den Besuch.

Terminaviso:

PFARRGRÜNDUNGSFEST
am Pfingstmontag,
25. Mai 2026
10.00 h Festgottesdienst
in Vorchdorf

Pinnwand



Öffnungszeiten für die Pfarrgemeinden Pettenbach und Magdalenaberg
Dienstag und Mittwoch,
08.30 – 11.00 h
Donnerstag 08.30 – 11.00 h
und 15.30 – 17.00 h

Kontakt:

Tel.: 07586/20603
E-Mail: pfarre.pettenbach@dioezese-linz.at
pfarre.magdalena@dioezese-linz.at
P. Daniel: Tel: 0676/8776 57 24

Pfarrbücherei:
Donnerstag von
17.00 bis 19.00 h,
Freitag von
15.30 bis 17.30 h,
Sonntag von
9.30 bis 11.30 h

Homepage:
[www.biblioweb.at/
pettenbach](http://www.biblioweb.at/pettenbach)

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
Mai/Juni/Juli 2026
31. März 2026

Danke für Eure Spenden
für das Pfarrblatt und die
Pfarrkirche.
AT19 3438 0000 0381 5073
AT98 2032 0202 0000 0296

Wir bedanken uns bei Familie August Hüthmayr für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen dir „Gust“ für die Pension alles Gute und viel Zeit und Muße für deine Unternehmungen, Hobbys und gute Begegnungen mit Familie und Freunden.

Umtauschbasar der Siedlerfrauen im Pfarrhof

Es werden Babysachen, Kinderartikel, Frühling- und Sommer-Kinderbekleidung bis Größe 176, sowie Fahrräder angeboten.



Annahme und Verkauf:

Freitag, 13. März 2026
von 15.00 h – 18.00 h

Verkauf:

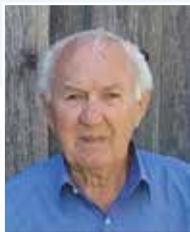
Samstag, 14. März 2026
von 8.00 h – 12.00 h

Auszahlung und Abholung:

Samstag, 14. März 2026
von 14.00 h – 16.00 h

Auskunft:

Bammer Inge, Tel. 8694 oder 0699/11980850



Anton Richard (93)
† 15.10.2025



Hildegard Hofer (72)
† 27.10.25



Andreas Rankl (35)
† 15.11.2025



Karl Dutzler (88)
† 23.11.2025



Johann Weidinger (76)
† 23.11.2025



Margarethe Platzer (92)
† 10.12.2025



Anna Limberger (86)
† 30.12.2025



Johanna Klausner (95)
† 5.1.2026



Johann Maier (84)
† 7.1.2026



Franz Beer (71)
† 23.10.2025

Lebenszeichen

Tauften

Pfarrkirche

Georg Wolfgang Feichtinger
Mathilda Schachinger
Lorenz Seifert

Heiligenleithen

Mara Gams

Florianikapelle

Johanna Aitzetmüller
Viktoria Venzl
Benedikt Baumgartner

Magdalenberg

Paul Bammer
Linda Langeder

Hochzeit

Pfarrkirche

Bernadette Pölz & Markus Stadler

Statistik 2025

Pettenbach

Magdalenberg

39	Taufen	11
47	Erstkommunion	5
32	Firmung	0
8	Hochzeiten	5
35	Verstorbene	3

**P. Markus Mittermayr starb
am Donnerstag, 30. Oktober 2025**



P. Markus, geboren am 21. Februar 1936 in Eberstalzell trat 1955 ins Stift Kremsmünster ein. Nach Kaplan Jahren in Neuhofen und Vorchdorf / Einsiedling wurde er im Jubiläumsjahr 1977 als Pfarrer von Pettenbach bestellt. Bis 2014 erfüllte er diese Aufgabe mit Hingabe und seelsorglichem Eifer. 37 Jahre wirkte er so als Pfarrer von Pettenbach und war somit der längst dienende Pfarrer in der Geschichte Pettenbachs. Das erfüllte ihn mit Freude. Er war auch Administrator und Pfarrprovisor der Pfarre Magdalenberg.

Verschiedene Nachrufe sind dort und da zu finden, wie die Parte selbst oder in den Gemeindenachrichten vom Dezember 2025. Hier sollen in dankbarer Erinnerung nur drei Berichte angefügt werden:

P. Alois Mühlbachler, von 1978 bis 1984 Kaplan in Pettenbach – gehalten während der Totenwache am 5. November 2025:

Lieber P. Markus!

Ich bin sehr froh, dass ich Dir in verschiedenen Lebensphasen begegnet bin und immer wieder neue Seiten an Dir kennenlernen durfte. Zunächst warst Du von 1978 bis 1984 mein Pfarrer, ein strenger Einführender in die Seelsorge. Du warst dabei auch oft grundgütig. Ich habe mich in manchem doch auch recht beeinigt gefühlt. Das Verbot, etwas selber entscheiden zu dürfen, gipfelte bei mir in der Frage an Dich: „Bin ich denn ein Niemand?“ Da warst Du verletzt! Du hast aber immer sehr schnell verzeihen können. Ich danke Dir sehr herzlich für alles äußere Wohlbefinden im Pfarrhof Pettenbach!

Ich bin aber von Dir weggekommen nach Mariazell mit dem festen Vorsatz: „Ich werde sehr freimütig entscheiden!“ – und ich konnte dann sehr freimütig entscheiden!

Wir sind in Kontakt geblieben. Die Beziehung zwischen uns konnte sich weiterentwickeln. Gerade unserer beider Freude am Tarockspiel diente der Pflege des Miteinanders. Am Rande des Spiels haben wir auch über manche Situationen lachen können und es kam auch Dankbarkeit zum Ausdruck!

Ich habe Dich bewundert, wie Du dankbar über die Mitbrüder gesprochen hast, besonders auch über die Jungen. Deine große Zufriedenheit drückte sich im Satz aus:

„Es ist ja alles so gut und alle sind ja so lieb und entgegenkommend!“

Als Du zum letzten Mal in unserer Gemeinschaft bei einer Vesper und bei Tisch warst, bist Du nicht mehr von meiner Seite gewichen. Hand in Hand wolltest Du von mir in

die Infirmarie begleitet werden. Das war unsere letzte echte Begegnung! „Hand in Hand!“ so soll es bleiben. Sei vom Himmel aus in einer neuen Art mein Begleiter! Danke! Dein Alois

Aus der Ansprache von Bürgermeister Leo Bimmerger am Ende des Begräbnisses vom 6. November 2025:

(...) Seine regelmäßigen Krankenbesuche in Altenheimen, Spitäler und auch zuhause waren Ausdruck gelebter Nächstenliebe. Kaum jemand, der in schwierigen Zeiten Trost brauchte, blieb ohne seinen Zuspruch. Ebenso zur liebgewonnenen Tradition wurden seine Besuche zu hohen, runden Geburtstagsjubiläen. Über 1.000 Gratulationsbesuche, so erzählte er mir mal, hat er über die Jahre gemacht – immer gemeinsam mit dem jeweiligen Bürgermeister, zuletzt auch mit mir.

Einmal, in der Pause eines unserer vorweihnachtlichen Musikkonzerte, sagte er zu meiner Frau mit einem verschmitzten Lächeln: „Gell, ich bin mit deinem Mann öfter essen als du!“ Diese Besuche waren nicht nur eine Pflicht, sie waren ihm ein Herzensanliegen. Und immer brachte er ein Stück Lebensfreude mit. Wenn ein Jubilar fragte: „Herr Pfarrer, mögen's an Kaffee und Kuchen?“ – dann kam oft wie aus der Pistole geschossen: „Ja, aber erst nach der Jause!“ Und dann lachte er herzlich – wie nur er lachen konnte.

(...) Er verstand es, Brücken zu schlagen – zwischen Kirche und Gemeinde, zwischen Glauben und Leben. So unterstützte er die Kindergartenerweiterungen in den 80er- und 90er-Jahren maßgeblich. Durch seine Vermittlung konnten auch vom Stift Kremsmünster die Grundflächen für die Sportanlage, den Kinderspielplatz und die betreubaren Wohnungen bereitgestellt werden. Auch beim großen Um- und Neubau des Pfarrzentrums 2006, mit Errichtung eines Veranstaltungssaales, sowie eigenen Räumen für Jungschar und Jugend und dem Einbau von Wohnungen im Westtrakt des Pfarrhofes, war er maßgeblich beteiligt. All das zeigt: Er war ein Pfarrer mit Hausverstand – einer, der Kirche als Teil des Lebens verstand.

(...) All seinen Einsatz zum Wohle der Gemeinde, würdigte der Gemeinderat und beschloss im Jahr 2001, Pater Markus Mittermayr in Anerkennung seiner großen Verdienste zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Pettenbach zu ernennen. Diese Auszeichnung trug er mit Stolz – aber nie mit Eitelkeit.

Die Gemeinde Pettenbach nahm im Leben von P. Markus stets einen hohen Stellenwert ein. Er war für die Pfarrgemeinde Ansprechpartner und Begleiter in allen Lebenslagen. Er hat Babys getauft, Kinder zur Erstkommunion und Jugendliche zur Firmung geführt, Paare getraut und Verstorbene zur letzten Ruhe begleitet. Aber nicht nur für die Pfarre, auch für das Leben in unserer Gemeinschaft war er da.

Die heutige Anwesenheit zahlreicher Abordnungen – der Feuerwehren, des Kameradschaftsbundes, des Leonhardiritt-Komitees, des Schützenkorps Magdalenberg und anderer Vereine mehr – zeigt, wie tief er im Leben der Gemeinde verwurzelt war. Er war Ehrenmitglied der Feuerwehr Eggenstein, Ehrenmitglied des Kameradschaftsbundes Pettenbach und Kurat beim Schützenkorps Magdalenberg. Auch das Leonhardirittkomitee zeichnete ihn aus: 1990 erhielt er den Knicker (ein Jagdmesser) – eine der höchsten Ehrungen, die ein Mitglied bekommen kann – und 2014 wurde ihm die Treuefahne verliehen. Wo immer Gemeinschaft gepflegt, Tradition bewahrt und Zusammenhalt gelebt wurde – dort war auch er zu finden. Seine Anwesenheit

bereicherte das kameradschaftliche und gesellige Zusammensein, und er hatte stets ein paar wertschätzende Worte parat.

(...) Lieber Pater Markus, du hast uns mit großem Pflichtbewusstsein und klarer Haltung begleitet – in frohen wie in schweren Stunden, in Freude wie in Trauer. Du warst Seelsorger, Mitbürger und Freund – ein Mensch mit festen Prinzipien, sachlich und bestimmt, zugleich aber mit feinem Humor, geradlinig und stets verlässlich. Du hast in vielen Herzen Spuren hinterlassen. Dein Wirken wird bleiben – in unserer Kirche, in unserer Gemeinde und in unseren Erinnerungen.

Auszug aus der Predigt zum 50. Priesterjubiläum von P. Markus – gehalten von P. Daniel am 4. Juli 2010 in der Pfarrkirche Pettenbach:

(...) Am 15. August 1977 wurdest du als Pfarrer von Pettenbach installiert. (...) Wie viele Menschen hast du begleitet! Du hast sie getauft, getraut, begraben. Im Sakrament der Versöhnung, in der Beichte hast du im Namen Jesu die Macht des Bösen überwunden. (...) Die Sakramente zu spenden, zu feiern, das ist dir besonders wichtig, ja eine große Freude – besonders natürlich die Eucharistiefeier, die Hl. Messe. Sie macht ja den Kern der priesterlichen Aufgaben aus. (...) Die größte Freude von P. Markus ist eine lebendige Pfarre, eine Pfarre in der nicht einige wenige viel tun, sondern in der möglichst viele etwas tun. Und es ist wohl so, dass viel Platz ist für jene, die etwas tun wollen. P. Markus lässt Dinge sich entwickeln. (...) P. Markus, Du hast ja auch viel Humor und erzählst gerne Witze – auch im Stift bei unserer Faschingsfeier und bei Konventausflügen. Da ist es schon vorher lustig, noch bevor die Pointe kommt. Und so – und so freuen wir uns sehr im Stift, wenn du bei uns bist. Ich denke, du bist mit Stolz und mit Freude Mitglied unseres Konventes von Kremsmünster. Kaum ein gemeinschaftliches Ereignis lässt du aus. (...) Diese Pflege von Gemeinschaft ist dir vor allem in den Pfarren wichtig. Du genießt die Stammtischrunde Escalero, du gehst gerne zu allen Weihnachtsfeiern und Jahreshauptversammlungen der Vereine. Mit dem Herrn Bürgermeister fährst du gerne zu den älteren Geburtstagsjubilaren – und du stehst regelmäßig am Fußballfeld. (...) Freuen wir uns, dass Gott P. Markus zum Priestertum gerufen hat; freuen wir uns darüber und danken wir Gott für diese Gnade der Erwählung und für die Gnade der Treue. Das Gebet ist ein Herzstück der Treue und P. Markus betet viel, viel für die Gemeinde, für die ihm anvertrauten Menschen. Und wisst ihr, was er sich wünscht. Ganz einfach: Er bittet um das Gebet. (...)

Als Pfarrer konnte ich auf so viel Gutes und Wertvolles aufbauen, das P. Markus grundgelegt und geschaffen hat. Dafür bin ich ihm sehr dankbar. Das Gebet war P. Markus ein Herzansanliegen. Das dürfen wir ihm schenken – über den Tod hinaus, und damit uns heute stärken und tragen.

1888 - 1913	P. Wolfgang Dannerba
1913 - 1929	P. Maximilian Schwediau
1929 - 1953	P. Ämilian Mayer
1953 - 1956	P. Koloman Holzinger
1956 - 1970	P. Wilibald Bammer
1970 - 1977	P. Michael Gruber
1977 - 2014	P. Markus Mittermayr
2014	P. Daniel Sihorsch

P. Daniel

Die Liste der Pfarrer von Pettenbach im 1. Stock des Pfarrhofes - von P. Markus initiiert.

Pfarrgemeinde Magdalenberg



Das Hl. Grab lädt auch
heuer wieder ein zur
Besinnung rund um das
Osterfest.



Pflanzenmarkt am 26.4.2026 Flohmarkt und Pfarrcafe

Es grünt und blüht wieder am Magdalenberg!

Vom kleinen Pflänzchen bis zu Stauden und Sträuchern
ist alles willkommen bei unserem Pflanzenmarkt.

Wer Hilfe braucht: Bitte melden.

Seebacher Martha 0664/73606352 oder
Schedlberger Gertrude 0677/1453433

Anlieferung wie immer am Samstag ab 15.00 h.

Wir freuen uns auf viele grüne und zweibeinige Gartenfreunde!

Auch der Pfarrflohmarkt bietet wieder allerlei interessante Dinge an.

Für Kaffee und Kuchen sorgt der Sozialausschuss.



Projekt: „BERISCHUPF‘N“

Die Planungsphase ist, mit Unterstützung der Gemeinden Pettenbach und Inzersdorf, so gut wie abgeschlossen. Jetzt geht es ans Bauen. Mit der Umsetzung geht unser lange gehegter Wunsch, ein Gebäude zur Begegnung zu schaffen, in Erfüllung. Es soll Heimat für die Magdalenerger Vereine „Theater mit Weitblick“ und Gaststätte für Pfarrfest, Schützenvereins-Frühstückspassen und diverse Veranstaltungen sein. Gegen einen angemessenen Beitrag sind auch private Feiern herzlich willkommen.

**Unser Ziel: Den Zauber und die Besonderheit des Ortes mit Weitblick
für die Menschen zu erschließen.**



Adventmarkt Magdalenberg 2025

Adventsingen am Beri – „Jetzt fangen wir zum Singen an“

Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen und Besuchern und sind überwältigt von der zahlreichen Teilnahme. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitwirkenden.

Dank der großzügigen Spenden konnte ein Betrag von € 2.440,- gesammelt werden – ein großartiges

Ergebnis, das zeigt, wie sehr sich unsere Gemeinschaft für den guten Zweck einsetzt.



Familie Sieberer/Gruber



Sternsingen Magdalenberg 2026

Am 2. Jänner machten wir uns wieder auf, um als Sternsinger von Haus zu Haus zu ziehen und den Menschen den Segen zu bringen. In 3 Gruppen waren wir unterwegs und sammelten Spenden für notleidende

Menschen in Tansania. Starker Wind und Schneefall begleiteten uns durch den Tag. Trotzdem hatten die Kinder gute Laune und hielten tapfer bis zum Abend durch. Die heurige Spendensumme beträgt € 2.740,-. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür. Besonderen Dank auch an die Familien Preinstorfer, Rankl und Riedler für die ausgezeichnete Verköstigung zu Mittag.

IMPRESSUM: Medieninhaber: Röm.-Kath. Pfarrkirche Pettenbach (Alleininhaber); vertretungsbefugtes Organ: Pfarrvikar MMag. P. Daniel Sihorsch; Herausgeber und Redaktion: Pfarrkirche Pettenbach, Kirchenplatz 15, 4643 Pettenbach; Verlagsort: 4643 Pettenbach; Grafik und Druckabwicklung: phase4.cc, 4643 Pettenbach. Das Pfarrblatt „Miteinander“ ist Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinden Pettenbach und Magdalenberg. Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Beiträge sind allein die Autor:innen verantwortlich.

Copyrights (Bilder):

P. Daniel Sihorsch, Christian und Katharina Rapperstorfer, Harald Luckerbauer, Gudrun Felleitner, Doris Sieberer, Ewald Brandstötter, Katharina Hutterer, Martha Seebacher, Pixabay, Traudi Rankl, Christa Fischer, Max Aitzetmüller, Stift Kremsmünster, phase4.cc/istock

Magdalenberg Termine

Sonntag, 1.2. - 08.15 h Lichtmessfeier und Blasiussegen

Sonntag, 22.2. - 08.15 h Hl. Messe mit Aschenkreuzaussteilung

Sonntag, 1.3. - 08.15 h Gottesdienst zum Familienfasttag

Sonntag, 22.3. - 08.15 h Versöhnungsgottesdienst

Sonntag, 29.3. - 08.15 h Palmsonntagsgottesdienst mit Palmweihe

Montag, 30.3. ab 13.30 h Kirchenputz

Februar

Gründonnerstag, 2.4. - 20.00 h Ölbergandacht beim Hl. Grab

am Magdalenberg keine Abendmahlfeier

Karfreitag, 3.4. - 15.00 h Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 4.4. - tagsüber Stille Anbetung

20.45 h Feuerweihe

21.00 h Auferstehungsfeier mit Speisenweihe

Ostersonntag, 5.4. - 08.15 h Osterhochamt, musik. Gestaltung Kirchenchor

Ostermontag, 6.4. - 08.15 h Hl. Messe

Sonntag, 26.4. - 08.15 h Hl. Messe - anschl. Pflanzenmarkt,
Pfarrcafe und Flohmarkt

Palmbuschenbestellung und Osterkommunion bitte

bei Fanni Hutterer (0650/3727488).

**Die Palmbuschen werden von den Goldhaubenfrauen gebunden
und von P. Daniel vorab geweiht!**



Caritas

Oberösterreich

Wenn der Familien-Alltag Kopf steht

Das Familienleben steckt voller Herausforderungen – manchmal bringen unerwartete

Ereignisse das gewohnte Gleichgewicht ins Wanken. Genau hier setzen die Mobilen Familiendienste der Caritas mit dem Angebot der Familienhilfe an: Sie kommen ins Haus und unterstützen Eltern, wenn der Alltag Kopf steht.

„Krankheit, eine schwierige Schwangerschaft, Trennung oder ein Schicksals-schlag können Familien enorm belasten. Wir unterstützen bei der Kinderbe-treuung, im Haushalt und darüber hinaus“, erklärt Magdalena Brandstötter, Teamleiterin der Familiendienste. „Wichtig ist, dass Eltern frühzeitig Hilfe suchen, bevor die Belastung zu groß wird.“

Das **Angebot der Mobilen Familiendienste** ist flexibel und leistbar: Die ersten 20 Einsatzstunden kosten nur 5 Euro pro Stunde, danach ist der Tarif sozial gestaffelt. Damit wird sichergestellt, dass jede Familie die Unterstützung bekommt, die sie braucht. Die Mobilen Familiendienste sind unter 07582/64570 erreichbar. Weitere Informationen finden Sie auf www.mobiledienste.or.at.



Wochenmessen in der Pfarrkirche:

Montag bis Donnerstag 08.00 h

Vorabendmesse: Samstag 19.00 h

vorher wird der Rosenkranz gebetet

Heiligenleithen: siehe bei den Terminen

Februar

Sonntag, 1.2. - Maria Lichtmess

09.30 h Lichtmessfeier für die Täuflinge 2025

Gestaltung: Fachausschuss Ehe und Familie

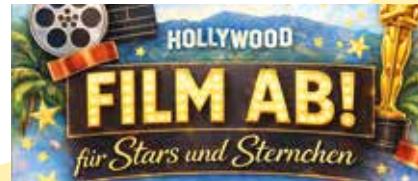
Montag, 2.2. - 08.00 h Gottesdienst mit Kerzenweihe

Dienstag, 3.2. - 8.00 h Gottesdienst mit Blasiussegen

Freitag, 6.2. - 20.00 h Pfarrfasching.

Motto:

Film ab! für Stars und Sternchen



Sonntag, 8.2. - Welttag der Kranken

09.30 h Pfarrgottesdienst,

Gestaltung: Kamillianische Familie und Rhythmus-Chor

Sonntag, 15.2.

09.30 h Pfarrgottesdienst

11.00 h Familienmesse in Heiligenleithen, Faschingsmesse

In den Semesterferien ist das Pfarrbüro am Mittwoch geöffnet.

Fastenzeit - Österliche Bußzeit

Mittwoch, 18.2. - Aschermittwoch, Fasttag

19.00 h Gottesdienst mit Spendung des Aschenkreuzes

Freitag, 20.2.

19.00 h Gottesdienst mit Spendung des Aschenkreuzes in Heiligenleithen

Sonntag, 22.2. - 1. Fastensonntag

09.30 h Pfarrgottesdienst

Samstag, 28.2.

19.00 h Versöhnungsgottesdienst, Gestaltung: Firmlinge

Abweichungen bei den Pfarrbüro-Öffnungszeiten in KW 9, 10 und 11:

Geöffnet ist:

Dienstag, 24.2. + Donnerstag, 26.2.

Dienstag, 3.3. + Donnerstag, 5.3.

Dienstag, 10.3. + Donnerstag, 12.3.

jeweils von 08.30 h – 11.00 h

Sonntag, 1.3. - 2. Fastensonntag, Familienfasttag

09.30 h Pfarrgottesdienst, Gestaltung: Kath. Frauenbewegung,
Anschl. Verkauf von „Suppe to go“ im Glas.

**Freitag, 6.3. - Weltgebetstag der Frauen**

19.00 h Gottesdienst in Heiligenleithen, Gestaltung: KFB

Sonntag, 8.3. - 3. Fastensonntag

09.30 h Pfarrgottesdienst, Gestaltung: KMB und Männerchor

10.30 h Männertag der Kath. Männerbewegung im Cäcilien-Saal

Referent: Dr. Wilhelm Achleitner, Thema: Friede und Versöhnung

Samstag, 14.3. - Sonntag Leatare

19.00 h Sonntagvorabendmesse mit Paarsegnung

Gestaltung: Fachausschuss Ehe und Familie, anschl. Agape im Weinkeller

Sonntag, 15.3. - 4. Fastensonntag - 09.30 h Pfarrgottesdienst**Samstag, 21.3. - Anbetungstag**

08.00 h – Gottesdienst, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung

09.00 h – 10.00 h Christa Fischer

10.00 h – 11.00 h Lisi Gruber

11.00 h – 12.00 h Sonja Rauscher

12.00 h – 13.00 h Kamillianische Familie

13.00 h – 14.00 h Senioren, Johann Reiter u. Karoline Becker

14.00 h – 15.00 h Karoline Leithenmair und Maria Straßmayr

15.00 h – 16.00 h Anita Haslinger

16.00 h – 17.00 h Hilde Pils

17.00 h – 18.00 h Gudrun Felleitner

18.00 h – 19.00 h Kroatische Christen

19.00 h – Abschlussgottesdienst, rhythmisch gestaltet

Sonntag, 22.3. - 5. Fastensonntag - 09.30 h Pfarrgottesdienst**Freitag, 27.3.**

10.00 h Heiligenleithen – Ostergottesdienst der Mittelschule

19.00 h Kreuzweg der Kath. Aktion zum Friedenskreuz

Treffpunkt: Heiligenleithen, keine Messe in Heiligenleithen

Sonntag, 29.3. - Palmsonntag

09.30 h Palmbuschenweihe im Pfarrhof, Gestaltung: Musikverein und Kindergartenkinder. Prozession in die Pfarrkirche zur Messfeier.

Dienstag, 31.3. -keine Frühmesse um 08.00 h

Kirchenputz ab 13.00 h. Wir bitten um zahlreiche Mithilfe.

**Beicht- und Aussprachetermine für Ostern 2026
im Anbetungsraum im Pfarrhof**

Samstag	28.3.	17.00 – 18.30 Uhr
Montag	30.3.	08.30 – 10.00 Uhr
Dienstag	31.3.	16.00 – 18.30 Uhr
Freitag	03.4.	08.30 – 10.00 Uhr

Heilige Woche - Karwoche

Donnerstag, 2.4. - Gründonnerstag

15.00 h Abendmahlfeier für Kinder

19.00 h Abendmahlfeier in der Pfarrkirche Pettenbach, Gestaltung: Kirchenchor

21.00 h -06.00 h Gründonnerstag-Nachtgebet

Freitag, 3.4. - Karfreitag -Todestag unseres Herrn Jesus Christus

Strenger Fast- und Abstinenztag.

15.00 h Karfreitagsliturgie - Bitte bringen Sie zur Kreuzverehrung Blumen mit.

Samstag, 4.4. - Karsamstag, Grabesruhe des Herrn

Stille Anbetung beim Hl. Grab in der Kapelle.

18.45 h Feuerweihe vor der Kirche und feierlicher Einzug mit der Osterkerze.

19.00 h Osternacht-Auferstehungsfeier und Speisensegnung. Musikal. Gestaltung: Benedictus-Chor. Bitte nehmen Sie eine Kerze mit. Nach der Osternachtfeier und am Ostersonntag wird um ihre Spende zur Abdeckung der Heizkosten gebeten.

Sonntag, 5.4. - Ostersonntag

10.00 h Osterhochamt mit Speisensegnung, Ostergrußaktion der Jungschar.

Gestaltung: Jungschar

Montag, 6.4. - Ostermontag

08.30 h Emmausgang nach Heiligenleithen, gestaltete Station beim Mittenfeldener-Kreuz

09.30 h Gottesdienst in Heiligenleithen, Gestaltung: Bläserensemble des Musikvereines

Sonntag, 12.4. - 09.30 h Pfarrgottesdienst

Montag, 13.4.

19.30 h Jahrestreffen der KFB im Benediktisaal, Thema: Neubeginn

Sonntag, 19.4. - 09.30 h Pfarrgottesdienst

Freitag, 24.4. - Weltgebetstag

um geistliche Berufe

19.00 h Gottesdienst in der Pfarrkirche

Lange Nacht der Bücherei!

Sonntag, 26.4.

09.30 h Pfarrgottesdienst, rhythmisch gestaltet.

Aviso:

Freitag, 8. Mai: Caritas-Kaffee für Sammler und Sammlerinnen

Samstag, 9. Mai: Pfarrfirmung

Samstag, 16. + Sonntag,

17. Mai: Erstkommunion

Alles Gute zum Geburtstag!

Februar

75 Jahre
Gasperlmaier Theresia
Schwed Franz
Lechmann Ilse
Steinmair Herta
Dutzler Josef
80 Jahre
Steinerberger Maria
Schiefermüller Leopold
Payer Margarete
81 Jahre
Polterauer Theresia
Kronberger Hannelore
82 Jahre
Schmitzberger Maria
Steinmauer Theresia
Rainer Christiana
Altermüller Liselotte
83 Jahre
Habinger Hedwig
85 Jahre
Aitzetmüller Josef
86 Jahre
Forster Gottfried
Dickinger Maria
Peterstorfer Karl
89 Jahre
Huemer Maria
91 Jahre
Pogner Maria
93 Jahre
Hemetmair Josefine
97 Jahre
Mettler Gertrude
100 Jahre
Passenbrunner Theresia

März

75 Jahre
Windischbauer Christine
Radner Karl
Thaler Anna
Zauner Anton
Platzer Franz
80 Jahre
Leeb Hildegard
81 Jahre
Forster Alois
Lohninger Anton
Wimmer Wilhelmine
82 Jahre
Sperl Anna
Raffelsberger Maria
83 Jahre
Brandmayer Herbert
Hüttnar Siegfried
Hemdler Hermann
84 Jahre
Seiwald Hildegard
Neuhäuser Leopoldine
85 Jahre
Hemdler Gertraud
86 Jahre
Platzer Aloisia
87 Jahre
Raffelsberger Ferdinand
89 Jahre
Braunegger Wigbert
Unterberger Maria
90 Jahre
Bayer Johann
Purrer Adolf
91 Jahre
Prielerger Josef
Pugl Paulina
Bairhuber Anna
94 Jahre
Neustifter Hermann

April

75 Jahre
Rockenschaub Rudolf
Lederhilger Veronika
Gruber Karl
80 Jahre
Grubmair Josef
Tragler Robert
82 Jahre
Grubmair Franz
Feischl Helmut
83 Jahre
Tiefenthaler Leopold
Radner Franz
Straßmair Zäzilia
Gruber Franz
84 Jahre
Straßmair Georg
85 Jahre
Scharinger Franziska
Maier Anna
86 Jahre
Platzer Angela
Krondorfer Josef
Schickmaier Marianne
Haslinglehner Walter
87 Jahre
Fellinger Maria
92 Jahre
Kronberger Alois
95 Jahre
Felix-Felbermair Margaretha
97 Jahre
Hummer Theresia
Radner Angela



**Wir gratulieren auch allen
PettenbacherInnen zum Geburtstag,
die nicht mehr in Pettenbach wohnen.**